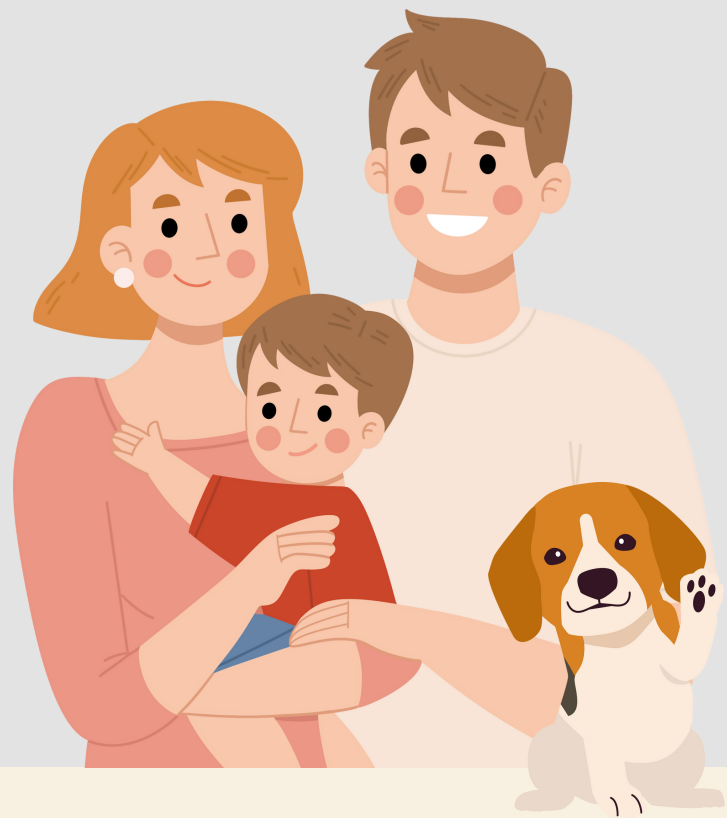




FAMILIE EBNER

Das ist Familie Ebner: Anna, Paul, Max und Peppi. Sie leben schon immer in der Wiener Innenstadt: Die Schule ist in 20 Minuten mit der Straßenbahn und Geschäfte für den täglichen Bedarf sind fußläufig erreichbar. Der Kinderspielplatz und die Hundezone sind gleich ums Eck, allerdings an einer stark befahrenen Straße. Generell gibt es hier wenig Grünflächen.

Noch dazu wurde die Miete und die Kosten für Gas und Strom in den letzten Monaten mehrfach erhöht – eine nicht kalkulierte Mehrbelastung. Dank einer kleinen Erbschaft von Annas Großtante und Ersparnissen haben sie knapp 120.000,- Euro auf der hohen Kante. Sie sind beide erwerbstätig und verfügen über ein Nettohaushaltseinkommen von fast 6.000,- Euro. Anna und Paul überlegen schon seit Längerem, in ein Eigenheim samt Garten zu investieren. Doch ist das wirklich so viel teurer als die Mietwohnung?

MIETWOHNUNG

Kein Balkon oder Terrasse

Die Mietwohnung im 8. Wiener Gemeindebezirk ist schon etwas in die Jahre gekommen, die diversen Vormieter haben ihre Spuren hinterlassen. Zudem mag der Vermieter nicht, wenn Peppi im Gang manchmal bellt. Ein Balkon für ruhige Sonnenstunden gibt es leider auch nicht.

85 M²

3 Zimmer, kleines Kellerabteil

Zu viert ist ganz schön viel los. Fußballschuhe, Bastelsachen, Socken und Tennisbälle (letztere gehören vor allem Peppi) – da kann der Raum zur persönlichen Entfaltung ganz schön knapp werden. Der 6 m² große Keller platzt auch schon aus allen Nähten.

ALTLASTEN IM ALTBAU

Schlecht für Umwelt und Börserl.

Die Fenster sind schlecht gedämmt und die Gastherme ist auch schon in die Jahre gekommen. Das treibt die monatlichen Betriebskosten in die Höhe.

PARKPLATZ?

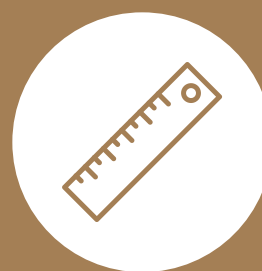
Mühsam.

Nach Feierabend heißt es: Runden drehen. Und zwar nicht mit den Laufschuhen. Die Suche nach einem Parkplatz gestaltet sich wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Das kostet Nerven – und Sprit. Wozu hat man eigentlich ein Parkpickerl?!

€ 1.927,56 / MONAT

Jährlich steigend. Nicht kalkulierbar.

Anna und Paul haben nachgerechnet: Bei einer (vorsichtig geschätzten) jährlichen Mietpreissteigerung von 1,5 % haben sie nach 35 Jahren ganze **1,1 Mio. Euro gezahlt – ohne dabei Eigentum erworben zu haben.**



HAUS (EIGENTUM)

Terrasse mit Garten

Im Haus am Stadtrand von Wien hat Familie Ebner vor allem eines: **mehr Platz und mehr Grün im eigenen Garten** und vor der Haustüre. Das freut Zwei- und Vierbeiner gleichermaßen. Zudem fahren hier wesentlich weniger Autos. Die nächste Busstation, mit der Max pünktlich in die Schule kommt, ist fußläufig erreichbar.

124 M²

4 Zimmer + Keller mit Fußbodenheizung

Vier Zimmer bieten Rückzugsmöglichkeiten und Platz für jedes Familienmitglied. Der **beheizte Keller samt Tageslicht** dient Anna als Rückzugsort, wenn sie von Zuhause aus arbeitet. Pauls (selten benutzte) Hantelbank findet hier genauso Platz wie die gefühlte 200 Paar Schuhe und die Christbaumkugelsammlung.

NACHHALTIG WOHNEN

Energieeffizienz durch Neubau

Dank der hochmodernen **Luft-Wasser-Wärmepumpe** kann Familie Ebner ihren Energieverbrauch senken – ganz ohne fossile Brennstoffe und den damit verbundenen Preisschwankungen. Unter dem Strich heißt das: Familie Ebner heizt besonders umweltfreundlich und leistet ihren Beitrag zur Klimawende.

PARKPLATZ!

Ohne Zusatzkosten.

Das Parkplatzsuchen gehört der Vergangenheit an. Die Familienkutsche parkiert standesgemäß vor der Haustüre und ist zudem vor Parkrowdies und -sheriffs geschützt. Ganz **ohne monatliche Zusatzkosten.**

€ 2.110,- / MONAT

Fixzins.

Mit einem Eigenheim investiert Familie Ebner vor allem in eines: in die Zukunft. Nach Abzahlung des Kredites – bei Ihrer Hausbank erhalten sie aktuell einen Fixzins von 3,25 % – gehört das Haus ihnen und ihrem Sohneemann Max. Eine **langfristige Investition, die definitiv an Wert gewinnt.**